

**Ausgabe 18** Die Themen in diesem Heft

Titelillustration: **Miguel Montaner**

**Praxismanagement**

**Praxisfinanzen**

**Gesundheitspolitik**



**Ausgegrummelt**

„Der ist halt so, da kann man nichts machen.“ Schwierige Mitarbeiter an Bord? Nörgler, Widerständler, Zauderer? Ändern werden Sie die Menschen nicht. Aber: Der Umgang mit ihnen lässt sich lernen.



**Durst wird durch Bier erst schön**

Wie die Weltmarktführer mit dem Trend zu Wellness und Craftbier Margen erzielen.



**„Was uns fehlt, ist eine Zukunftsvision, die Optimismus schafft“**

Wie müssen sich das Berufsbild des Arztes, die Art und Weise des Praktizierens und die Versorgungsstrukturen ändern, damit der Arztberuf attraktiv bleibt? Ein Interview mit Dr. Kevin Schulte, Sprecher des Bündnisses JUNGE ÄRZTE.

**Praxis & Recht**

**PVS-Positionen**



**TITEL Online-Terminvereinbarung**

Termine online vergeben? Davor schrecken immer noch viele Praxisinhaber und Kliniken zurück. Doch die Vorteile sprechen für sich: Weniger Anrufe, geringerer Aufwand, zufriedener Patienten.



**Grundsteuerreform tritt 2025 in Kraft**

Letztlich zahlt sie jeder. Sei es als Eigentümer oder als Mieter. Für die Kommunen ist die Grundsteuer eine wichtige Einnahmequelle: Rund 14 Milliarden spült sie alljährlich in die Kassen.

**22 TILGNER'S BERICHT AUS BERLIN Eine Frage der Wertschätzung**

Gesundheitspolitik wird immer mehr zu einem Regulierungsinstrument. Bundesminister Spahn befindet sich offenbar in einem Wettlauf zu neuen Rekorden bei Gesetzen und Verordnungen. Kann das einer guten Versorgung dienen?

**24 ABRECHNUNG Analogabrechnung für neue Therapien. Was ist zu tun?**

Nach Markteinführung neuer Therapien dauert es oft Jahre, bis geklärt ist, wie sie abzurechnen sind. Bis dahin bleibt nur die Abrechnung via Analogziffern. Doch wie muss man die Abrechnung kalkulieren, damit man auch wirtschaftlich auf der sicheren Seite ist?

---

---

## Gastkommentar



### Unterschätzte Patienten

Die Krankenkassen werfen den Ärzten vor, die Versicherten mit IGeL-Leistungen über den Tisch zu ziehen. Der Generalverdacht ist unangebracht.

## zifferdrei

- 3 | EDITORIAL
  - 23 | VERANSTALTUNGEN
  - 27 | MITTMANN'S KOLUMNE
  - 27 | IMPRESSUM
-